



Vermischtes

Stolz auf neues Fahrzeug

St. Heinrich erhält als letzte Landkreisgemeinde ein „richtiges“ Auto



Pfarrer Znahor segnet das neue Fahrzeug.

Foto: evs

Die freiwillige Feuerwehr St. Heinrich kann auf eine lange Geschichte zurückblicken: Sie besteht bereits seit 1894, früher gehörte sie zu Holzhausen und kam erst durch die Gebietsreform zur Gemeinde Münsing. Mit 52 Mitgliedern, davon 32 Aktive, stellt St. Heinrich eine stattliche Anzahl von Feuerwehrleuten. Im 2013 fertiggestellten neuen Feuerwehrhaus hatte man endlich auch Platz für ein zeitgemäßes Feuerwehrfahrzeug. Bisher musste ein Traktor den Löschanhänger mit Minimalausrüstung zum Einsatzort ziehen. Münsing beschloss, mit Landkreisunterstützung ein zeitgemäßes Fahrzeug anzuschaffen.

durch die kirchliche Verwaltungsgemeinschaft auch für St. Heinrich zuständig, hielt Gottesdienst in der Kirche „Maria Himmelfahrt“ und anschließend auch die Fahrzeugweihe.

Nach dem Gottesdienst zogen etwa 150 Feuerwehrkameraden mit ihren Fahnenabordnungen aus den Nachbargemeinden hinter der Musikkapelle Sindelsdorf zum Feuerwehrhaus, wo sie und die Gäste von Vorstand Hans Ziegler begrüßt wurden, der sich gleichzeitig bei der Gemeinde Münsing und dem Landkreis für die großzügige Unterstützung bedankte.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Anfang April das neue Feuerwehrfahrzeug vorgestellt. Der Seeshaupter Pfarrer Znahor,

Bürgermeister Michael Grassl aus Münsing freute sich über das zeitgemäße Feuerwehrauto, er gratulierte den Feuerwehrmännern zu ihrem

vorbildlichen Einsatz für das Allgemeinwohl. Kreisbrandrat Karl Murböck schloss sich den Glückwünschen an.

Der junge Kommandant, Bernhard Block, gerade mal 25 Jahre alt und seit 2014 im Amt (das Mindestalter für Kommandanten liegt bei 22 Jahren), erklärte die Vorzüge des neuen Fahrzeuges und dessen Ausrüstung. Es wurde ein MLF angeschafft, also ein mittleres Löschfahrzeug mit 7,49 Tonnen. Es kann 800 Liter Wasser fassen und enthält die komplette Atemschutzeinrichtung sowie ein Notstromaggregat und einen Notmast. Sogar eine Wärmebildkamera konnte aus den Spenden der Ortsbewohner gekauft werden. „Nun ist die Ausrüstung für Brand und technische Hilfe komplett“ freute sich der Kommandant. Mathias Hausmann, Juniorchef der Fa. Lindner, die spezialisiert ist auf die Aufbauten von Feuerwehrautos, überreichte den Schlüssel.

Bei strahlendem Sonnenschein hatte man allen Grund zum Feiern. Es gab Freigetranke von der Gemeinde, für den kulinarischen Genuss mit „Boeuf a la Mode“ sorgte das Wirtsehepaar Sulzmann vom „Kleinen Seehaus“ mit seinen Mitarbeitern. Für Kaffee und Kuchen sorgten die Feuerwehrfrauen und andere geübte Bäckerinnen. Bis tief in die Nacht wurde gefeiert und viel erzählt über die vergangene und die heutige Zeit als Feuerwehrler. evs

Maria Schultes gestorben

Chor singt für vormalige Leiterin

Im April starb Maria Schultes nach längerer Krankheit in einem Seniorenheim in Weilheim. Sie wurde 91 Jahre alt. Zu ihrem Requiem in St. Michael sang der Kirchenchor ihre geliebte Schubertmesse unter der Leitung von Gerhard Hohendanner.

Im Seeshaupter Kirchenchor wirkte Maria Schultes ab 1959 mit. Die ausgebildete Musikerin, Schülerin von Professor Hermann von Waltherhausen in München, und zuverlässige Stimmführerin im Sopran übernahm 1984 die Chor- und Orchesterleitung, als Franz Vogl das Amt aus Altersgründen abgab. Es begannen schwierige Monate, da viele ältere Musiker zur gleichen Zeit aufgehört hatten. Mit frischem Schwung studierte Schultes einige Messen ein, die man auch ohne Orchester vortragen konnte, darunter ihre Lieblingsmesse von Schubert. Die neue Chorleiterin war

anspruchsvoll, und es war nicht immer einfach, ihren Forderungen gerecht zu werden. Die Schubertmesse sollte aber für den Bedarfsfall jederzeit parat sein. Die Musikerin brachte auch Ordnung in die Masse aller vorhandenen Noten und archivierte sie. Ihr Ordnungssystem erleichtert heute noch die Arbeit des Notenwarts. Gelegentlich übernahm sie auch die Dienste der damaligen Mesmerin Anna Streidl, falls die mal verhindert war.

1996 zog sie sich aus familiären Gründen vom Chorleiterposten zurück und übergab das Amt an Hanneliese Urbanek. Die Liebe zur klassischen Musik, zur bildenden Kunst und zu ihrem Garten an ihrem Wohnort Seeshaupt teilte Maria Schultes mit ihrem vor zwei Jahren verstorbenen Mann. Ihre Verdienste um den Kirchenchor werden in dankbarer Erinnerung bleiben. dz



Maria Schultes (1995).

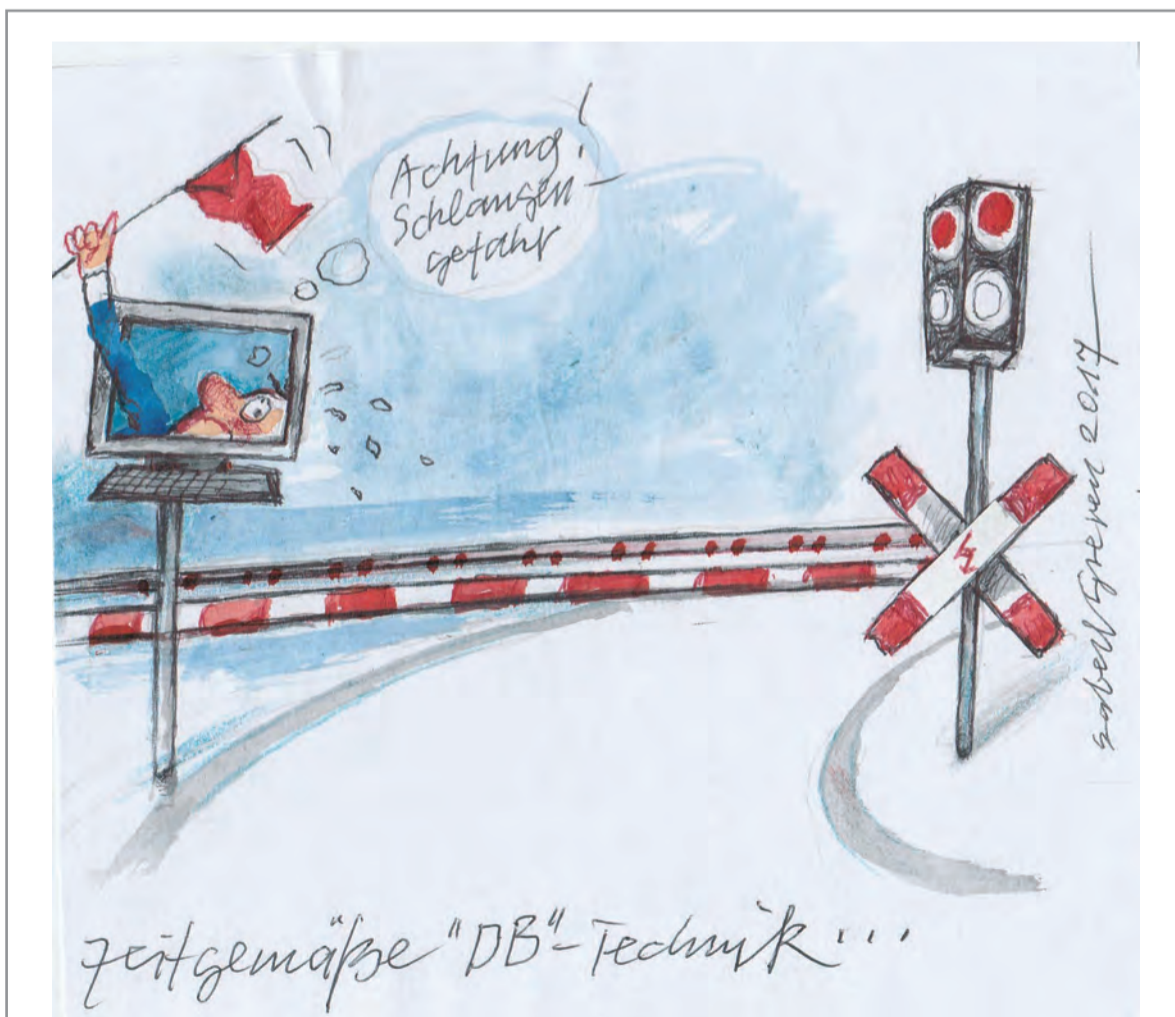
Foto: privat



Geburt

Die stolzen Eltern Melanie und Robin Bauer aus Seeshaupt freuen sich über ihren kleinen Benedikt Robin, der am 26. März mit 3250g und 49cm in Er-

langen auf die Welt kam. Eine ganz besondere Verbindung hat der kleine Mann zu seiner Tante, die ihn als Hebamme auf die Welt begleitet hat. dz, Foto: privat



Schlangengefahr sieht der Karikaturist Egbert Greven, wenn die Bahn die Signaltechnik entlang der Strecke nach Kochel modernisiert – künftig werden die Schranken aus Weilheim gesteuert. Ob das für die wartenden Autofahrer Verbesserungen bringt? *kia*